

Vorlage für die Sitzung des Senats am 04. September 2012

**Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum
Stichtag 30. Juni 2012**

A. Problem

Gemäß den Vorgaben des von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen beschlossenen Konzepts für ein standardisiertes periodisches Berichtswesen an den Senat und Haushalts- und Finanzausschuss ist jeweils nach Ablauf des 2., 3. und 4. Quartals über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter Sondervermögen zum Stichtag 30. Juni 2012 vor und leitet die Unterlagen an den Haushalts- und Finanzausschuss weiter. Der Bericht stellt die Ist- den Planzahlen für den Berichtszeitraum 01.01.2012 bis 30.06.2012 gegenüber und zeigt die Abweichungen für das aktuelle Wirtschaftsjahr zwischen der Gesamtplanung lt. Wirtschaftsplan und der Gesamtjahresprognose.

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht zum Stichtag 30. Juni 2012 der sonstigen Sondervermögen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Anlage: „Bericht Sondervermögenscontrolling“

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2012

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum	2
2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen	3
3. Getätigte Investitionen	4
4. Erhaltene Drittmittel	5
5. Zuführungen aus dem Haushalt	5
6. Abführungen an den Haushalt	5

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung über das 1. Halbjahr 2012 erfolgt auf der Grundlage des von einer von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen eingesetzten ressortübergreifenden Arbeitsgruppe Sondervermögen erarbeiteten Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die sonstigen Sondervermögen berichtet. Dies sind die Sondervermögen, die nicht als Eigenbetriebe ausgestaltet sind. Das Fach- und Finanzcontrolling der einzelnen Sondervermögen erfolgt im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind im nachfolgenden Bericht enthalten.

Mit dem Bericht zum Stichtag 30. Juni 2012 legt die Senatorin für Finanzen einen ressortübergreifenden Controllingbericht über die sonstigen Sondervermögen der FHB vor, der auch (Leistungs-)Kennzahlen vollständig enthält.

Dem Bericht beigelegt ist neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht. Diese Übersicht stellt die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2011 gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum

Mit Ausnahme des Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt) übertreffen sämtliche Sondervermögen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Gemäß Gesamtjahresprognose gehen fünf der acht Sondervermögen davon aus, dass sie das lt. Wi-Plan geplante Ergebnis übertreffen werden. Die Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde und des Landes sowie das Sondervermögen

Überseestadt gehen davon aus, dass sie das nach Wi.Plan geplante Ergebnis verfehlen werden. Beim Sondervermögen Überseestadt wird die voraussichtliche Planabweichung -70% oder -3.570 T€ betragen. Diese negative Planabweichung resultiert aus einer nicht eingeplanten – nicht liquiditätswirksamen – Bestandsveränderung aufgrund der Veräußerung eines Grundstückes aus dem Umlaufvermögen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 1. Halbjahr i.H.v. -280 T€ konnte um 5 T€ auf -275 T€ verbessert werden. Für das Gesamtjahr wird mit einer Ergebnisverbesserung in gleicher Höhe gerechnet. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -554 T€ betragen (Wi-Plan: -559 T€). Zur Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum tragen im Wesentlichen verbesserte Miet- und Pachteinnahmen i.H.v. 546 T€ bei. Dem stehen allerdings Mietzahlungen an Dritte in fast gleicher Höhe gegenüber.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 402 T€ konnte um 1.319 T€ auf 1.721 T€ verbessert werden. Hierzu haben im Berichtszeitraum insbesondere höhere sonst. Erträge i.H.v. 1.302 T€ beigetragen, deren Steigerung v.a. auf einen gegenüber der Planung um 801 T€ höheren Betriebskostenzuschuss der Bremer Bäder GmbH als auch nicht eingeplante periodenfremde Erträge i.H.v. 511 T€ resultiert. Für das Gesamtjahr wird beim Ergebnis eine positive Planabweichung i.H.v. 7 T€ erwartet. Das Jahresergebnis wird somit voraussichtlich 1.579 T€ betragen.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -56.920 T€ konnte um 4.192 T€ übertroffen werden und beträgt somit -52.728 T€. Die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum beruht größtenteils auf erhöhten liquiditätsunwirksamen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten sowie einer Forderung aus dem Verkauf des Investorengrundstücks Bahnhofsvorplatz. Für das Gesamtjahr wird derzeit von einer positiven Planabweichung i.H.v. 3.175 T€ ausgegangen, so dass sich das Gesamtjahresdefizit voraussichtlich auf -116.017 T€ (Plan: -119.192 T€) reduzieren wird.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 1. Halbjahr i.H.v. -11.914 T€ konnte um 3.502 T€ auf -8.412 T€ verbessert werden. In der Gesamtjahresprognose wird ein Jahresfehlbetrag von -21.148 T€ prognostiziert, was eine Verbesserung des Gesamtjahresergebnisses von 2.502 T€ bedeuten würde. Die deutliche

Ergebnisverbesserung sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert hauptsächlich aus den ggü. Planung geringeren Kosten für bezogene Leistungen (-2.481 T€ bzw. -2.061 T€), da es in verschiedenen Projekten (Offshore-Terminal und Küstenschutz) zu Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gekommen ist.

- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -33.787 T€ konnte um 13.045 T€ auf -20.742 T€ verbessert werden. Ursächlich für die positive Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. der sonst. betriebliche Aufwand, da aufgrund des erst im Mai 2012 von der Bürgerschaft verabschiedenden Haushalts auf die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen vorgenommen werden konnten. Für das Gesamtjahr wird eine positive Planabweichung i.H.v. 1.430 T€ erwartet. Nach heutiger Einschätzung wird demnach das Gesamtjahresdefizit voraussichtlich -93.857 T€ betragen und sich somit um 1,5% ggü. dem Ansatz im Wi-Plan verbessern können.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 1. Halbjahr i.H.v. -93 T€ konnte um 108 T€ auf 15 T€ verbessert werden. Die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum resultiert i. W. aus höheren Umsatzerlösen bei gleichzeitiger Reduzierung des sonst. betrieblichen Aufwandes im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Aufgrund noch zu tätiger Buchungen im Bereich der Abschreibungen usw. wird sich diese Tendenz jedoch im weiteren Jahresverlauf relativieren. In der Gesamtjahresprognose wird ein Ergebnis von -1.695 T€ erwartet. Dies würde eine negative Planabweichung i.H.v. -50 T€ bedeuten.
- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -2.381 T€ verschlechterte sich um 290 T€ auf -2.671 T€. Für das Gesamtjahr wird gegenüber dem Planwert (-4.728 T€) eine Verschlechterung um -201 T€ auf -4.929 T€ prognostiziert. Diese Abweichung im Berichtszeitraum resultiert insbesondere aus einem Anstieg von Materialaufwendungen und Abschreibungen. Positiv entwickelten sich die Umsatzerlöse: Nach dem 2. Quartal wurden ggü. Plan 1.800 T€ mehr erzielt. Für das Gesamtjahr wird eine Verbesserung von 3.021 T€ erwartet. Das positive Ergebnis ist u.a. eine Nachwirkung der Effekte durch die Herabsetzung der Wertgrenzen bei Grundstücksgeschäften für eine Befassung im Haushalts- und Finanzausschuss: Zum Jahresende 2011 waren mehrere geplante Grundstücksverkäufe im Haushalts- und Finanzausschuss zu behandeln, deren Beurkundungs- und Vollzugstermin erst im Jahre 2012 stattfinden konnte.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -2.551 T€ konnte um 928 T€ auf -1.622 T€ verbessert werden. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. eine Steigerung der Umsatzerlöse aufgrund von höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken. Diese waren großteils bereits in den Vorjahren eingeplant, konnten jedoch erst in 2012 realisiert werden. In der Gesamtjahresprognose wird sich das geplante Jahresergebnis jedoch um voraussichtlich -3.570 T€ auf -8.672 T€ verschlechtern. (vgl. hierzu Abschnitt 1 dieses Berichtes).

3. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 230.671 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt geringfügig (um 2,3%) über den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 225.870 T€). Wesentliche Überschreitungen sind beim SV Immobilien und Technik (Land) für die vorzeitige Realisierung von Maßnahmen des JVA-Neubaus sowie beim SV Gewerbeflächen (Land) zu verzeichnen. Grund hierfür war die bei der Wirtschaftsplanaufstellung im Bereich des Teilvermögens Gewerbeflächen in Bremerhaven noch nicht bekannte Investition „Regen- und Wasserkanäle im Bereich Nord/West,“, für die zwischenzeitlich ein Zuwendungsbescheid vorliegt. Beim SV Immobilien und Technik (Stadt) konnten i.W. die geplanten Investitionsvolumina realisiert werden. Die um 10,9% höheren Investitionen im Bereich des SV Gewerbeflächen (Stadt) liegen im Projekt „Erneuerung Infrastruktur Bürgerweide“ des Teilvermögens Veranstaltungsflächen begründet. Demgegenüber wird beim SV Hafen eine Verringerung des Investitionsvolumens um -3.010 T€ gegenüber Plan prognostiziert, die insbesondere mit der späten Verabschiedung des Haushaltes zu begründen ist. Dadurch kam es bei der Bewilligung von größeren Investitionsprojekten zu Verzögerungen und deren Umsetzung konnte erst verspätet begonnen werden.

4. Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die gesamten Drittmittel werden mit 51.842 T€ prognostiziert und liegen damit um 1.915 T€ (-3,6%) unter den Planwerten. Grund für diese prognostizierte Planabweichung sind i. W. Projektverschiebungen im Bereich südlicher Fischereihafen (2.046 T€ bzw. -11,4%).

5. Zuführungen aus dem Haushalt

Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt im Jahr 2012 für die sonstigen Sondervermögen insgesamt 291.478 T€ betragen werden. Die Wirtschaftspläne dieser Sondervermögen sehen einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 285.342 T€ vor. Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

6. Abführungen an den Haushalt

Im Wirtschaftsplan des SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist für das Gesamtjahr eine Haushaltsabführung in Höhe von 615 T€ vorgesehen. Bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) ist eine Haushaltsabführung in Höhe von 947 T€ bzw. 1.966 T€

vorgesehen. Alle geplanten Abführungen an den Brem. Haushalt können voraussichtlich realisiert werden.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2012

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-554	-559	0,9	15.946	14.746	8,1	9.676	5.899	64,0	0	0	0,0	9.676	5.899	64,0	947	947	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	1.579	1.572	0,4	103.638	103.125	0,5	52.705	53.985	-2,4	0	0	0,0	43.834	41.777	4,9	1.966	1.966	0,0	☺
Summe	1.025	1.013	1,2	119.584	117.871	1,5	62.381	59.884	4,2	0	0	0,0	53.510	47.676	12,2	2.913	2.913	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-116.017	-119.192	2,7	10.412	6.555	58,8	60.576	58.557	3,4	24.646	24.646	0,0	95.094	95.094	0,0	0	0	0,0	☺
Summe	-116.017	-119.192	2,7	10.412	6.555	58,8	60.576	58.557	3,4	24.646	24.646	0,0	95.094	95.094	0,0	0	0	0,0	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Fischereihafen (Land)	-21.148	-23.650	10,6	5.262	4.167	26,3	12.789	13.039	-1,9	15.857	17.903	-11,4	3.759	2.180	72,4	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-93.857	-95.287	1,5	58.222	56.130	3,7	51.932	54.942	-5,5	624	624	0,0	113.475	115.055	-1,4	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.695	-1.645	-3,0	1.457	1.456	0,1	1.600	600	>100	0	0	0,0	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-4.929	-4.728	-4,3	8.375	6.630	26,3	23.101	20.835	10,9	2.023	1.892	6,9	17.223	16.922	1,8	615	615	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-8.672	-5.102	-70,0	3.742	7.243	-48,3	18.292	18.013	1,5	8.692	8.692	0,0	7.756	7.755	0,0	0	0	0,0	☹
Summe	-130.301	-130.412	0,1	77.058	75.626	1,9	107.714	107.429	0,3	27.196	29.111	-6,6	142.873	142.572	0,2	615	615	0,0	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-245.293	-248.591	1,3	207.053	200.052	1,4	230.671	225.870	2,1	51.842	53.757	-3,6	291.478	285.342	2,2	3.528	3.528	0,0	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2012							
Berichtsgrößen T Euro	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		7.523	6.995	528	15.474	14.318	1.156	13.970	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		248	214	34	472	428	44	878	☺
Gesamtleistung		7.771	7.209	562	15.946	14.746	1.200	14.848	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		791	791		1.950	1.950		2.502	
Abschreibungen		2.100	2.109	-9	4.180	4.180		4.523	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.033	3.447	586	8.118	6.893	1.225	6.582	☺
Summe Aufwand		6.924	6.347	577	14.248	13.023	1.225	13.607	
Betriebsergebnis		847	862	-15	1.698	1.723	-25	1.241	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		7	
Zinsaufwand		4	23	-19	14	44	-30	0	☺
Finanzergebnis		-4	-23	19	-14	-44	30	7	
Ergeb. d. gewö. Geschäftstätigkeit		843	839	4	1.684	1.679	5	1.248	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		843	839	4	1.684	1.679	5	1.248	
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		1.291	1.290	1	2.579	2.579		2.736	
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0	0		0	0		0	
Erhöhung Sonderposten BU		0	0		0	0		349	
Eigenkapitalverzinsung		-2.409	-2.409		-4.817	-4.817		-4.827	
Jahresvortrag		-275	-280	5	-554	-559	5	-494	
Vermögensrechnung									
Jahresvortrag		-275	-280	5	-554	-559	5	-494	
Abschreibungen		2.100	2.109	-9	4.180	4.180		4.523	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.495	-1.504	9	-3.007	-3.007		-3.167	
Entnahme von Eigenmitteln		162	167	-5	334	339	-5	706	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt Sff		110	263	-153	1.626	876	750	0	☺
Zuführung aus dem Haushalt		4.790	3.265	1.525	8.050	5.023	3.027	7.654	☺
Summe Mittelherkunft		5.392	4.020	1.372	10.629	6.852	3.777	9.222	☺
Investitionen		4.900	3.528	1.372	9.676	5.899	3.777	8.084	☺
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		6	6		418	
Abführung an den Haushalt		492	492		947	947		720	
Summe Mittelverwendung		5.392	4.020	1.372	10.629	6.852	3.777	9.222	☺
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Kennzahlen									
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	283	270	13	600	600		703	
Bauunterhaltung II	T€	172	192	-20	640	640		967	
Wartungsleistungen	T€	59	50	9	100	100		85	
Personaldienstleistungen	T€	101	104	-3	260	260		299	
Mittelabfluss Sanierung	T€	110	263	-153	1.626	876	750	430	☺
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	4.790	3.265	1.525	8.050	5.023	3.027	7.654	☺

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	4.018	3.472	546
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	2.999	3.000	-1
Bereich Technik	506	523	-17
Summe	7.523	6.995	528

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen sowie Mieteinnahmen von Dritten und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen beruht hauptsächlich auf periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	615	616	-1
Dienstleistung IB	167	165	2
Bereich Technik	9	10	-1
Summe	791	791	0

Die Abschreibungen liegen im Plan.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Mietzahlung an Dritte	3.927	3.382	545
periodenfremde Aufwendungen	44	0	44
sonst. betriebl. Aufwendungen	62	65	-3
Summe	4.033	3.447	586

Das verbesserte Finanzergebnis ergibt sich aus dem niedrigeren Zinsniveau, es liegt unter den bei der Planung zugrunde gelegten Zinssätzen.

Insgesamt wurde das geplante Quartalsergebnis erreicht.

Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann.

Der erhöhte Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen spiegelt sich bei den Investitionen und der Zuführung aus dem Haushalt wieder. Bei Projekten der JVA konnten bestimmte Einzelmaßnahmen zeitlich vorgezogen werden. Dieser Anstieg wird sich auch im zweiten Halbjahr 2012 fortsetzen.

Bei den Sanierungsmaßnahmen gibt es zunächst im ersten Halbjahr eine Kostenverschiebung ins 3. und 4. Quartal 2012, gleichzeitig wird in der zweiten Jahreshälfte ein erhöhter Mittelabfluss als ursprünglich geplant erwartet. Es ist eine Nachbewilligung in Höhe von 750 T€ von der Senatorin für Finanzen im Rahmen des Land/Stadt-Ausgleichs erfolgt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2012								
Berichtsgrößen	T Euro	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
		ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse		43.158	43.099		59	87.638	88.476		-838	87.737
Bestandsveränderung		0	0			0	0			0
sonstige Erträge		7.728	6.426		1.302	16.000	14.649		1.351	19.993
Gesamtleistung		50.886	49.525		1.361	103.638	103.125		513	107.730
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		12.700	12.577		123	27.004	27.004			33.606
Abschreibungen		15.169	15.492		-323	31.934	32.526		-592	29.516
sonstiger betrieblicher Aufwand		12.433	11.438		995	24.236	23.385		851	25.149
Summe Aufwand		40.302	39.507		795	83.174	82.915		259	88.271
Betriebsergebnis		10.584	10.018		566	20.464	20.210		254	19.459
Beteiligungsergebnis		0	0			0	0			0
Zinserträge		0	0			0	0			0
Zinsaufwand		3.987	4.041		-54	8.008	8.082		-74	8.366
Finanzergebnis		-3.987	-4.041		54	-8.008	-8.082		74	-8.366
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit		6.597	5.977		620	12.456	12.128		328	11.093
a.o. Ergebnis		0	0			0	0			0
Steuern		0	0			0	0			0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		6.597	5.977		620	12.456	12.128		328	11.093
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		6.569	6.865		-296	13.136	13.728		-592	13.637
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		2.016	1.021		995	2.908	2.637		271	4.740
+/- Sonderposten BU		0	0			0	0			-57
Eigenkapitalverzinsung		13.461	13.461			26.921	26.921			26.981
Jahresvortrag		1.721	402		1.319	1.579	1.572		7	2.546
Vermögensrechnung										
Jahresvortrag		1.721	402		1.319	1.579	1.572		7	2.546
Abschreibungen		15.169	15.492		-323	31.934	32.526		-592	29.516
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0			0	0			0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. /		-9.193	-9.517		324	-20.039	-20.631		592	-17.712
Entnahme von Eigenmitteln		979	267		712	9.359	12.703		-3.344	6.599
Kreditaufnahme		0	0			0	0			0
Zuführung aus dem Haushalt Sfs		11.749	15.069		-3.320	32.737	33.487		-750	26.731
Zuführung aus dem Haushalt		5.474	4.145		1.329	11.097	8.290		2.807	24.295
Summe Mittelherkunft		25.899	25.858		41	66.667	67.947		-1.280	71.975
Investitionen		24.854	24.708		146	52.705	53.985		-1.280	58.015
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0			0	0			0
Zuführung von Rücklagen		0	0			0	0			0
Kredittilgung		560	560			11.996	11.996			12.963
Abführung an den Haushalt		485	590		-105	1.966	1.966			997
Summe Mittelverwendung		25.899	25.858		41	66.667	67.947		-1.280	71.975
Saldo		0	0		0	0	0		0	0
Kennzahlen										
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€		3.365	3.200		165	6.400	6.400			7.935
Bauunterhaltung II T€		4.954	4.810		144	10.689	10.689			11.927
Wartungsleistungen T€		808	787		21	1.430	1.430			1.038
Personaldienstleistungen T€		1.650	1.851		-201	4.627	4.627			3.993
Mittelabfluss Sanierung T€		19.380	20.563		-1.183	41.608	45.695		-4.087	32.224
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmer T€		5.474	4.145		1.329	11.097	8.290		2.807	25.791
Erläuterungen / Maßnahmen										
Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung										
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses										
					verbessert				☹	
					x		nicht gefährdet / geringe Abw.			
							gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	12.548	12.772	-224
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	28.310	28.310	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.157	836	321
Mieteinnahmen Bäder	113	113	0
Bereich Technik	1.030	1.068	-38
Summe	43.158	43.099	59

Die Mindereinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu einer Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	Ist	Plan
	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	3.173	1.857
Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)	2.016	1.021
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.157	836

Gegenüber der Planung kommt es zu einer Verschiebung zwischen Erlösen aus Anlagenverkäufen und der Ausbuchung von Restbuchwerten (Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge).

Folgende Verkäufe konnten im ersten Halbjahr 2012 abgewickelt werden: Ortsamt Vegesack 1.320 T€, Fresenbergstraße (ehem. Schule) 300 T€, Teilgrundstück Freiligrathstraße 1.341 T€, Togostraße 94 T€, Vegesacker Bahnhofplatz 1 (ehem. Vereinsheim) 45 T€ und Bunker Zwinglistraße (Anteil Bremen) 73 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen Zinsen reduzieren sich die Erträge.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Kapitaldienstübernahmen	1.422	1.422	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	2.624	2.652	-28
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	2.318	1.517	801
Feuerversicherung	735	735	0
periodenfremde Erträge	511	0	511
sonstige Erträge	118	100	18
Summe	7.728	6.426	1.302

Gegenüber der Planung wird der Bremer Bäder mbH ein höherer Betriebskostenzuschuss vom Sportressort zugewiesen. Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	10.777	10.648	129
Dienstleistung IB	1.872	1.878	-6
Bereich Technik	51	51	0
Summe	12.700	12.577	123

Die Bauunterhaltung liegt geringfügig über der Planung.

Die Abschreibung liegt hauptsächlich beim eingebrachten Dotationskapital unter Plan, analog reduziert sich die Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung auf den Altbestand.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	2.318	1.517	801
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	1.714	1.714	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	6.263	6.558	-295
Feuerversicherung	735	735	0
periodenfremde Aufwendungen	511	0	511
sonstige betriebl. Aufwendungen	892	914	-22
Summe	12.433	11.438	995

Die Steigerung beim sonstigen betrieblichen Aufwand ist überwiegend ergebnisneutral, siehe Umsatzerlöse bzw. sonstige Erträge.

Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Das positive Ergebnis im ersten Halbjahr basiert auf Grundstücksverkäufen, die mit 1.316 T€ über der Planung liegen, da die Grundstücksverkäufe zeitlich schneller umgesetzt werden konnten. Aus heutiger Sicht werden die geplanten Grundstücksverkäufe (4.794 T€) nicht überschritten, aus diesem Grund wird das im ersten Halbjahr erzielte Ergebnis zum Jahresende relativiert.

Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann.

Am 16. März 2012 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2012 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom März 2012 aktualisiert.

Der Mittelabfluss Sanierung liegt unter den Planwerten aufgrund von Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (z. B. Änderung der Konzepte durch die Nutzer, Klärung von Finanzierungsfragen, Insolvenzen, Wettereinflüsse etc.). Ferner sind im Mittelabfluss Sanierung ca. 8,5 Mio Euro enthalten, die Sanierungsprojekte vor 2012 betreffen, deren Finanzierung gesichert ist. Aufgrund des geringeren Sanierungsvolumens reduziert sich die Entnahme von Eigenmitteln.

Der Mittelabfluss für Neu- und Umbau Maßnahmen, die durch die Ressort veranlasst werden, liegt über dem Planwert. Die Mittel sind bei den Ressorthaushalten veranschlagt und die Auftragserteilung erfolgt sukzessiv. Entsprechend steigt die Zuführung aus dem Haushalt.

Managementreport

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2012							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		619	928	-308	1.862	1.855	7	2.203	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		6.273	2.350	3.923	8.550	4.700	3.850	4.684	⚠
Gesamtleistung		6.892	3.278	3.615	10.412	6.555	3.857	6.888	
Materialaufwand		36.296	37.251	-955	81.488	80.355	1.133	80.548	
Abschreibungen		20.898	20.454	445	41.796	40.907	889	40.301	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.453	2.475	-22	3.650	4.950	-1.300	3.856	⚠
Summe Aufwand		59.647	60.180	-533	126.934	126.212	722	124.705	
Betriebsergebnis		-52.754	-56.902	4.148	-116.522	-119.657	3.135	-117.817	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		57	30	27	580	560	20	963	
Zinsaufwand		2	15	-13	10	30	-20	42	⚠
Finanzergebnis		55	15	40	570	530	40	921	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-52.699	-56.887	4.188	-115.952	-119.127	3.175	-116.896	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		29	33	-4	65	65		24	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-52.728	-56.920	4.192	-116.017	-119.192	3.175	-116.920	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-52.728	-56.920	4.192	-116.017	-119.192	3.175	-116.920	
Abschreibungen		20.898	20.454	445	41.796	40.907	889	40.301	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		2.452	2.450	2	3.600	4.900	-1.300	3.835	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.750	-1.225	-525	-3.250	-2.700	-550	-2.201	
Entnahme von Eigenmitteln		11.124	-4.369	15.493	14.707	14.902	-195	-39	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		288	12.323	-12.035	24.646	24.646		13.036	
Zuführung aus dem Haushalt		38.683	47.547	-8.864	95.094	95.094		99.147	
Summe Mittelherkunft		18.968	20.260	-1.292	60.576	58.557	2.019	37.160	
Investitionen		18.968	20.260	-1.292	60.576	58.557	2.019	37.160	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen									
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0			
Summe Mittelverwendung		18.968	20.260	-1.292	60.576	58.557	2.019	37.160	
Saldo		0	0		0	0	0	0	
Kennzahlen									
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	0,91	0,94	-0,03	1,88	1,88		1,80	
Unter- u. Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,28	0,30	-0,02	0,76	0,76		0,71	
Straßenbäume	Stck	68.100	69.000	-900	68.100	69.000	-900	68.100	
Öffentliche Grünanlagen	Ha	1.014	1.014		1.014	1.014		1.014	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	19,00	19,00		19,00	19,00		19,00	

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund abweichender Rechnungsstellungen im Berichtszeitraum noch unter Plan.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen auf Grund erhöhter nicht liquiditätswirksamer Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und der Forderung aus dem Verkauf des Investorengrundstücks Bahnhofsvorplatz über Plan. Demgegenüber stehen geringere sonstige Grundstückserlöse. Es ist beabsichtigt, den Nettoerlös aus dem Verkauf des Bahnhofsvorplatzes an die SF abzuführen, soweit der Planansatz für Grundstückserlöse in 2012 erreicht wird. Für 2013 gilt dies analog.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Auf Grund der geringeren Grundstückserlöse (ohne Bahnhofsvorplatz) verringert sich auch der Aufwand aus Anlagenabgängen. Die ausgewiesene Planabweichung ist nicht liquiditätswirksam.

Zinserträge, Zinsaufwand

Durch das weiterhin niedrige Zinsniveau liegen die Zinsaufwendungen unter Plan.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)						
---------------------------	---	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2012						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	101	61	40	449	402	46	614	⊕
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge	1.469	1.883	-414	4.813	3.765	1.048	4.372	⊕
Gesamtleistung	1.570	1.943	-373	5.262	4.167	1.094	4.986	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.518	3.999	-2.481	5.938	7.999	-2.061	4.484	⊕
Abschreibungen	4.613	5.115	-502	9.957	10.230	-273	9.674	⊕
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.105	1.660	-555	5.219	3.423	1.795	3.649	⊕
Summe Aufwand	7.237	10.775	-3.538	21.114	21.652	-538	17.806	
Betriebsergebnis	-5.667	-8.831	3.165	-15.852	-17.485	1.633	-12.820	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0	0	0	0		3	
Zinsaufwand	2.602	2.936	-334	5.004	5.872	-868	4.886	⊕
Finanzergebnis	-2.602	-2.936	334	-5.004	-5.872	868	-4.883	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-8.269	-11.767	3.499	-20.856	-23.357	2.501	-17.704	
a.o. Ergebnis								
Steuern	143	147	-3	292	293	-2	287	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-8.412	-11.914	3.502	-21.148	-23.650	2.502	-17.991	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-8.412	-11.914	3.502	-21.148	-23.650	2.502	-17.991	⊕
Abschreibungen	4.613	5.115	-502	9.957	10.230	-273	9.674	⊕
Restbuchwerte Anlagenabgänge	100	0	100	100	0	100	202	⊕
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	2.402	2.725	-323	4.625	5.493	-868	4.683	⊕
Entnahme von Eigenmitteln	250	0	250	1.332	1.164	168	1.952	⊕
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	6.286	9.594	-3.308	15.857	17.903	-2.046	8.947	⊕
Zuführung aus dem Haushalt	545	1.090	-545	3.759	2.180	1.579	2.230	⊕
Summe Mittelherkunft	5.785	6.610	-826	14.482	13.320	1.162	9.698	
Investitionen	4.141	6.520	-2.379	12.789	13.039	-250	5.990	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	1.138	0	1.138	1.610	281	1.329	1.316	⊕
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	5.279	6.520	-1.241	14.399	13.320	1.079	7.306	
Saldo	506	90	416	83	0	83	2.393	

Kennzahlen

Raumgebühren (Hafengelder)	€	45.101	27.500	17.601	83.000	55.000	28.000	73.426
Mieten/Erbbauzins	€	42.723	33.230	9.493	71.000	66.460	4.540	72.648
variabel								

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt </div>			
--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2009

Erläuterungen/ Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen zurzeit aufgrund von Miet- und Pachtzahlungen, die teilweise zu Beginn des Jahres für das ganze Jahr bzw. quartalsweise abgerechnet werden, über Plan. Ebenso liegen die Hafengelder über Plan, da sich die Zahl der Schiffsanläufe aufgrund der Ansiedlung der Offshore-Firmen erhöht hat. Somit wird sich auch zum Jahresende eine Überschreitung der Planzahl ergeben.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen derzeit unter Plan, da die Mittelzuführungen aus dem Vorjahr im Bereich der Vermögensrechnung berücksichtigt werden (s. Erhaltene Drittmittel). Darüber hinaus gibt es Verzögerungen in den Projektverläufen, aufgrund dessen bisher keine weiteren Mittelabrufe getätigt wurden.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Kosten für die bezogenen Leistungen liegen sowohl zum Halbjahr als auch in der Prognose unter Plan, da es im Projekt Offshore-Terminal und den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt.

sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt unter Plan, da im Bereich der Landseite von einer gleichmäßigen Verteilung des Fertigungsprozesses für die Investitionsprojekte ausgegangen wurde. Dies ist im ersten Halbjahr nicht erfolgt, daher liegt der Aufwand für Investitionsprojekte unter Plan.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich, erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz gerechnet.

Jahresfehlbetrag:

Der Jahresfehlbetrag verbessert sich sowohl im Ist als auch in der Prognose insbesondere aufgrund der höheren sonstigen Erträge auf der Landseite (nicht geplante Grundstücksverkäufe) und der höheren Einnahmen an Hafengelder im Bereich der Wasserseite.

Restbuchwert Anlagenabgänge

Anlagenabgänge erfolgen grundsätzlich nicht planmäßig. Hier handelt es sich im Grundstücksverkäufe auf der Landseite, die nach Planerstellung von den zuständigen Gremien beschlossen wurden.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge

In den Saldo nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen und Erträge gehen vor allem die Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB (s. o.) und Erträge aus dem Rückgang von Freistellungsansprüchen der FBG ein.

Entnahme von Eigenmitteln/ erhaltene Drittmittel/Investitionen

Im Bereich der Landseite ergeben sich die Planabweichungen bei den Investitionen und demzufolge auch bei den Entnahmen von Eigenmitteln(Finanzierungen aus Erlösen für Grundstücks- und Gebäudeverkäufe, aus der Erneuerungsrücklage sowie aus

Beteiligungsverkäufen) und bei den Drittmitteln aus Gremienbeschlüssen und Projektverschiebungen (südlicher Fischereihafen), die zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht absehbar waren. Im Bereich der Wasserseite handelt es sich bei der Entnahme von Eigenmitteln um den Übertrag aus der GuV des Vorjahres. Die erhaltenen Drittmittel liegen im Ist sowie in der Prognose unter dem Planansatz, da es im Projekt Offshore-Terminal und den Küstenschutzprojekten Verzögerungen im Zeitablauf gibt. Die Investitionen liegen auf der Wasserseite derzeit aufgrund der haushaltslosen Zeit zu Beginn des Jahres unter Plan.

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position liegt derzeit im Bereich der Wasserseite im Ist unter Plan, da bisher nur ein Mittelabruf erfolgt ist. Aufgrund des erhöhten Reparaturbedarfs und Erneuerungen im Fischereihafen, wird die Planzahl aber im weiteren Jahresverlauf überschritten werden. Dafür wurde bereits eine Nachbewilligung von Mitteln in Höhe von 1,579 Mio. Euro zu Lasten des SV Hafen in das SV Fischereihafen am 06.07.2012 durch den HaFa beschlossen.

Zuführung von Rücklagen

Im Bereich der Landseite handelt es sich im ersten Halbjahr 2012 um Rücklagen aus Grundstücksverkäufen. Die Mittel sind durch Gremienbeschlüsse zweckgebunden und werden zweckgemäß eingesetzt. Im Bereich der Wasserseite werden unter dieser Position in der Prognose die bereits zugewiesenen CEF-Mittel dargestellt, die voraussichtlich bis zum Jahresende nicht verbraucht werden, aber dann für das Jahr 2013 für die Entwicklung der Maßnahme zur Verfügung stehen müssen.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2012							
Berichtsgrößen	6	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	30.800	27.937	2.862	56.985	55.875	1.110	53.876
Bestandsveränderung		0					
sonstige Erträge	1.164	128	1.037	1.237	255	982	2.240
Gesamtleistung	31.964	28.065	3.899	58.222	56.130	2.092	56.115
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	349	497	-148	865	994	-129	857
Abschreibungen	21.164	22.178	-1.013	43.386	44.356	-970	38.566
sonstiger betrieblicher Aufwand	27.604	35.323	-7.720	92.224	90.646	1.578	69.679
Summe Aufwand	49.117	57.998	-8.881	136.475	135.996	479	109.102
Betriebsergebnis	-17.153	-29.933	12.780	-78.253	-79.866	1.613	-52.986
Beteiligungsergebnis				20.300	20.300		21.382
Zinserträge	75	0	75				321
Zinsaufwand	3.529	3.529		35.254	35.071	183	33.613
Finanzergebnis	-3.455	-3.529	75	-14.954	-14.771	-183	-11.910
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-20.607	-33.462	12.855	-93.207	-94.637	1.430	-64.896
a.o. Ergebnis		0					
Steuern	135	325	-190	650	650		1.128
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-20.742	-33.787	13.045	-93.857	-95.287	1.430	-66.024

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-20.742	-33.787	13.045	-93.857	-95.287	1.430	-66.024
Abschreibungen	21.164	22.178	-1.013	43.386	44.356	-970	39.154
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0					
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	3.486	700	2.786	3.025	1.400	1.625	-8.816
Entnahme von Eigenmitteln	2.295	10.363	-8.068	17.210	20.725	-3.516	12.778
Kreditaufnahme		0					
Erhaltene Drittmittel	258	312	-53	624	624		1.077
Zuführung aus dem Haushalt	37.475	57.527	-20.053	113.475	115.055	-1.580	100.792
Summe Mittelherkunft	43.936	57.292	-13.356	83.862	86.872	-3.010	78.961
Investitionen	5.416	27.471	-22.055	51.932	54.942	-3.010	50.021
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0					
Zuführung von Rücklagen		0					
Kredittilgung	15.726	15.965	-239	31.930	31.930		11.730
Abführung an den Haushalt		0					
Summe Mittelverwendung	21.142	43.436	-22.294	83.862	86.872	-3.010	61.751
Saldo	22.794	13.856	8.938	0	0	0	17.210

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	16.094	14.450	1.644	28.900	28.900		26.303
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungen	T€	12.378	12.345	33	25.674	24.689	985	22.630
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	26	26		26	26		26

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt </div>			
--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

Sondervermögen Hafen

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2009

Erläuterungen/ Maßnahmen

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse befinden sich aufgrund der derzeitigen guten Konjunkturlage über Plan. Hierzu tragen insbesondere die Hafengebühren aufgrund gestiegener Schifffanläufe und der im Januar vorgenommenen Preisanpassung bei. Hinzu kommt die starke Auslastung der Hafeneisenbahn und die damit verbundenen zusätzlich generierten Umsatzerlöse.

Sonstige Erträge

Aufgrund von Grundstücksverkäufen in Bremen liegen die sonstigen Erträge über Plan und werden diesen auch im weiteren Jahresverlauf überschreiten.

Materialaufwand:

Durch den erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushalt des Sondervermögens Hafen, wurden diverse Maßnahmen verspätet begonnen. Hierdurch kommt es zurzeit zu einer Planunterschreitung.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen befinden sich annähernd auf Plan.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt aufgrund des erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushaltes und der daraus, auf die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen reduzierten Ausgaben derzeit unter Plan. Zum Jahresende werden die regelmäßigen Instandhaltungskosten voraussichtlich dem Plan entsprechen. Die bereits begonnenen Arbeiten werden zu einem großen Teil erst in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet. Aufgrund veränderter und steigender Bedarfe der Hafenumschlagsfirmen sind in diesem Jahr die Wassertiefen im Kaiserhafen in Bremerhaven den aktuellen Bedarfen anzupassen. Da in den vergangenen Jahren entsprechend der geringeren Notwendigkeiten weniger gebaggert wurde, fallen über die regelmäßigen Instandhaltungskosten hinaus zusätzliche Kosten an, so dass der Planwert zum Jahresende sogar überschritten wird.

Zinsertrag:

Der Zinsertrag ergibt sich durch erhaltene Zinszahlungen in den AH-Konten.

Zinsaufwand:

Der Zinsaufwand fällt in geplanter Höhe an.

Steuern:

Die Grundsteuern fallen erst zum Jahresende an und liegen somit zurzeit unter Plan und wird diesen voraussichtlich im weiteren Jahresverlauf leicht unterschreiten.

Jahresfehlbetrag:

Der Jahresfehlbetrag ist aufgrund der oben genannten Erläuterungen besser als im Plan unterstellt.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:

Diese Position enthält vor allem Aufwendungen der GuV die nach HGB nicht investiv sind. Zudem werden in dieser Position die liquiditätsneutralen Dotationszinsen verrechnet. Der positive Effekt ergibt sich aus Erlösen aus Anlagenabgängen.

Entnahme von Eigenmitteln:

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet den Übertrag des Vorjahres gemäß Deputationsbeschluss vom 06.12.2011 (Vorlagen-Nr. 18/095-S) sowie die bereits zugeführte aber noch nicht verbrauchte Mittel zur Finanzierung von Zinsen und Tilgungen zum Jahresbeginn 2012.

Kreditaufnahme:

Seit 2011 findet keine Kreditaufnahme mehr statt. Diese Position spiegelt sich nun in der „Zuführung aus dem Haushalt“ wider.

Erhaltene Drittmittel:

Bei den erhaltenen Drittmitteln handelt es sich um Zuführungen aus der Anpassung der Mittelweser und dem Küstenschutz.

Zuführung aus dem Haushalt:

Die Zuführung aus dem Haushalt beinhaltet die geplante Haushaltszuführung für die Unterhaltung, Zins- und Tilgungszahlungen sowie kleinerer Investitionsprojekte die über den Haushalt finanziert werden, abzüglich einer durch den HaFa am 06.07.2012 bewilligten Mittelverschiebung in den Fischereihafen (Wasserseite) in Höhe von rd. 1,58 Mio. Euro.

Investitionen:

Bedingt durch den erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushalt und der Bewilligung größerer Investitionsprojekte des Sondervermögens Hafen konnte mit diversen Investitionsprojekten erst verspätet begonnen werden.

Kredittilgung:

Die Kredittilgungen fallen gemäß Plan an.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2012						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		927	866	61	1.441	1.440	1	1.661
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-8
sonstige Erträge		3	5	-2	16	16		58
Gesamtleistung		930	871	59	1.457	1.456	1	1.711
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		401	409	-8	1.165	1.123	42	1.102
Abschreibungen		0	0		630	630		774
sonstiger betrieblicher Aufwand		474	526	-52	1.095	1.095	0	580
Summe Aufwand		876	935	-59	2.890	2.848	42	2.456
Betriebsergebnis		55	-64	118	-1.433	-1.392	-41	-746
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	1	-1	2	2		7
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Finanzergebnis		0	1	-1	2	2		7
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		55	-63	118	-1.431	-1.390	-41	-739
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		40	31	9	264	255	9	56
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		15	-93	108	-1.695	-1.645	-50	-795
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		15	-93	108	-1.695	-1.645	-50	-795
Abschreibungen		0	0		630	630		774
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		14
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		8
Entnahme von Eigenmitteln		151	108	43	2.005	955	1.050	260
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		330	330		660	660		2.360
Summe Mittelherkunft		496	345	151	1.600	600	1.000	2.621
Investitionen		496	345	151	1.600	600	1.000	19
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		489
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		2.113
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		496	345	151	1.600	600	1.000	2.621
Saldo		0	0		0	0		0
Kennzahlen								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv)	ha	0			0			0
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv)	ha	2,2			2,2			5,0
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv)	St	0			0			108
- davon neue Arbeitsplätze	St	0			0			22
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0			0			86

Erläuterungen / Maßnahmen

Entnahme von Eigenmitteln:		
Aufgrund der ursprünglich für 2011 geplanten Investitionen (s.u.) im Teilvermögen Bremerhaven wurden 2011 Rücklagen gebildet, die in 2012 über die Entnahme von Eigenmitteln aufgelöst wurden und der Finanzierung der Maßnahmen dienen.		
Investitionen:		
Im Teilvermögen Bremerhaven war bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes nur die Investition für einen Hallenneubau bekannt, der voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt wird. Inzwischen wurde ein Zuwendungsbescheid für die Erschließung der Regen- und Wasserkanäle im Bereich Nord/West genehmigt, deren Finanzierung durch die Ende 2011 zugeführten Rücklagen erfolgt. Aus diesem Grund werden sich die Investitionen um 1.000 T€ zum Jahresende gegenüber dem Planwert erhöhen. Nach dem jetzigen Stand wird die Erschließung erst im Jahr 2013 abgeschlossen sein.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2012						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	6.683	4.883	1.800	12.825	9.804	3.021	7.295	
Bestandsveränderung	-3.591	-1.587	-2.004	-4.970	-3.175	-1.795	-3.500	
sonstige Erträge	269	0	269	520	0	520	613	
Gesamtleistung	3.361	3.296	65	8.375	6.630	1.745	4.408	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.563	586	978	4.147	1.172	2.976	4.787	
Abschreibungen	2.404	2.164	240	4.808	4.328	480	4.660	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.338	2.444	-1.105	3.145	4.892	-1.747	2.862	
Summe Aufwand	5.306	5.194	112	12.101	10.392	1.709	12.309	
Betriebsergebnis	-1.945	-1.898	-47	-3.726	-3.762	36	-7.901	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	2	15	-13	30	30		65	
Zinsaufwand	96	99	-3	192	198	-7	57	
Finanzergebnis	-94	-84	-10	-162	-168	7	8	
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.039	-1.982	-57	-3.888	-3.931	43	-7.893	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	632	399	233	1.041	797	244	467	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.671	-2.381	-290	-4.929	-4.728	-201	-8.360	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.671	-2.381	-290	-4.929	-4.728	-201	-8.360	
Abschreibungen	2.404	2.164	240	4.808	4.328	480	4.660	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	393	0	393	393	0	393	994	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	3.591	1.587	2.004	4.970	3.175	1.795	3.495	
Entnahme von Eigenmitteln	31	118	-86	3	202	-199	1.764	
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	397	946	-549	2.023	1.892	131	1.409	
Zuführung aus dem Haushalt	1.624	6.259	-4.635	17.223	16.922	301	18.474	
Summe Mittelherkunft	5.771	8.694	-2.923	24.492	21.791	2.701	22.435	
Investitionen	1.186	975	211	7.121	6.354	768	4.402	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	3.181	7.240	-4.060	15.980	14.481	1.500	16.713	
Zuführung von Rücklagen	1.233	0	1.233	434	0	434	363	
Kredittilgung	171	171		342	342		342	
Abführung an den Haushalt	0	308	-308	615	615		615	
Summe Mittelverwendung	5.771	8.694	-2.923	24.492	21.791	2.701	22.435	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	9,1		15,7		10,8
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	7,0		14,1		21,6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	1.468		2.023		1.417
- davon neue Arbeitsplätze	St	137		249		414
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	1.331		1.774		1.003

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe Anlage.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	x	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.
2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Sonstiges Sondervermögen:

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse: Die hohe positive Abweichung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung der Grundstücksverkäufe im Teilvermögen Gewerbeflächen aufgrund bereits im vergangenen Jahr abgeschlossener, aber erst in 2012 zahlungswirksamer Kaufverträgen. Für das Berichtsjahr werden insgesamt Grundstücksverkäufe in Höhe von insgesamt 7.455 T€ erwartet (+57 %).

Bestandsveränderungen: Die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen im Teilvermögen Gewerbeflächen werden im Plan um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen als die geplanten Verkaufserlöse. Aufgrund der bereits getätigten sowie noch zu erwartenden Grundstücksverkäufe wurde die Jahresprognose entsprechend angepasst.

Sonstige Erträge: Die Position der sonstigen betrieblichen Erträge weist eine positive Planabweichung im Berichtszeitraum in Höhe von 269 T€ auf. Diese positive Abweichung resultiert zum einen aus einem Buchgewinn bei einem Grundstücksverkauf im Teilvermögen Gewerbeflächen i.H.v. 132 T€ sowie aufgrund einer geänderten Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen für die Übertragung und Abrechnung der von in der Glocke durchgeführten Maßnahmen (Instandhaltungen, Gebäudeinvestitionen) an die Glocke Veranstaltungs-GmbH bzw. an die WFB (als Vermieter).

Materialaufwand und bezogene Leistungen: Der geplante Materialaufwand in Höhe von 1.172 T€ im Teilvermögen Gewerbeflächen wird voraussichtlich um 806 T€ überschritten (+69 %). Hauptursache hierfür ist der Mehraufwand für Gebäudeinstandsetzung mehrerer Objekte. Die weitere Überschreitung von 2.170 T€ resultiert aus einer geänderten Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen, die dazu führt, dass die Aufwendungen für Instandhaltungen etc. in Vorjahren fast ausnahmslos in der Position „sonstiger betrieblicher Aufwand“ und nicht in der Position „bezogene Leistungen“ verbucht wurden. Aus diesem Grund kommt es unter beiden Positionen zu gravierenden Abweichungen.

Abschreibungen: Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhen sich in der Jahresprognose insgesamt um 480 T€. Verantwortlich hierfür sind vorzeitige Aktivierungen fertig gestellter Anlagen im Teilvermögen Gewerbeflächen i.H.v. 134 T€. Die übrigen Abweichungen sind im Teilvermögen Veranstaltungsflächen begründet, unterliegen aufgrund ihrer geringfügigen Abweichung (< 10% vom Planwert) jedoch nicht der Berichtspflicht.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Neben den unter „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ aufgeführten Veränderungen in der Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen führen im Teilvermögen Gewerbeflächen eine um 104 T€ geringere Geschäftsbesorgungsvergütung, ein Buchverlust aufgrund eines Grundstückverkaufs aus dem Anlagevermögen (-71 T€) sowie für Vorjahre vorgesehene anteilige Kostenübernahme für Sanierungsmaßnahmen (-128 T€) im Wesentlichen zu der in der Jahresprognose aufgeführten Abweichung von -1.747 T€.

Zinserträge: Insgesamt werden für 2012 Zinserträge entsprechend des Plans erwartet, deren Verbuchung jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen wird.

Jahresüberschuss / -fehlbetrag: Trotz deutlich höherer Gesamtleistung (+1.745 T€) wird das Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) in der Jahresprognose einen höheren (+201 T€) Jahresfehlbetrag (-4.929 T€) erzielen. Im Teilvermögen Gewerbeflächen wird eine Verbesserung des Jahresergebnisses um +173 T€ auf dann -410 T€ erwartet.

Im Teilvermögen Veranstaltungsflächen verschlechtert sich das prognostizierte Jahresergebnis hingegen um 374 T€ auf dann -4.516 T€, das bilanziell durch die in das Eigenkapital eingestellten Zuführungen der FHB abgesichert ist. Es stellt somit nicht das Ergebnis des operativen Geschäftes dar und hat keinen Einfluss auf die Liquidität des Teilvermögens.

Abschreibungen: s.o.

	Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt
Sonstiges Sondervermögen:	
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2012

Restbuchwerte Anlageabgänge: Die dargestellte Planabweichung resultiert aus einem nicht geplanten Verkauf einer im Anlagevermögen bilanzierten Immobilie im Teilvermögen Gewerbeflächen.

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge: s. unter „Bestandsveränderungen“ im Erfolgsplan.

Entnahme von Eigenmitteln: Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge müssen keine weiteren Eigenmittel zur Finanzierung von Grundstücksankäufen und Erschließungsmaßnahmen im Teilvermögen Gewerbeflächen herangezogen werden. Die übrigen Entnahmen i.H.v. 3 T€ werden voraussichtlich plangemäß im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven erfolgen.

Investitionen: Die höheren Investitionen resultieren im Wesentlichen aus den prognostizierten Mehrkosten des Projektes "Erneuerung Infrastruktur Bürgerweide" im Teilvermögen Veranstaltungsräumen.

Mittelverwendung Umlaufvermögen: Bei der Abweichung von 1.500 T€ handelt sich überwiegend um den Ankauf von zwei Grundstücken, die nicht wie geplant bereits in 2011, sondern erst in 2012 erworben wurden.

Zuführung von Rücklagen: Aufgrund der hohen Grundstückserlöse können im Teilvermögen Gewerbeflächen den Rücklagen 434 T€ zugeführt werden.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Überseestadt						
---------------------------	------------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2012		(Angaben in T-EUR)				
-------------------	------------------------------	--	--------------------	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse		4.703	3.471	1.232	6.945	6.943	2	6.022	
Bestandsveränderung		-2.857	0	-2.857	-3.507	0	-3.507	-1.738	⚠
sonstige Erträge		4	150	-146	304	300	4	818	
Gesamtleistung		1.850	3.621	-1.772	3.742	7.243	-3.501	5.102	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		888	1.609	-721	3.315	3.219	97	1.691	
Abschreibungen		1.730	1.692	38	3.394	3.383	10	3.450	
sonstiger betrieblicher Aufwand		467	1.215	-748	2.375	2.430	-55	2.264	
Summe Aufwand		3.085	4.516	-1.431	9.084	9.032	52	7.405	
Betriebsergebnis		-1.236	-895	-341	-5.342	-1.789	-3.553	-2.303	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		1	1	0	2	2	0	15	
Zinsaufwand		-10	1.465	-1.475	2.931	2.931		4.465	⚠
Finanzergebnis		11	-1.464	1.475	-2.928	-2.928	0	-4.450	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-1.225	-2.359	1.134	-8.271	-4.718	-3.553	-6.752	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		398	192	206	401	384	17	402	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.622	-2.551	928	-8.672	-5.102	-3.570	-7.155	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.622	-2.551	928	-8.672	-5.102	-3.570	-7.155	⚠
Abschreibungen		1.730	1.692	38	3.394	3.383	10	3.450	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		366	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		2.857	1.500	1.357	6.507	3.000	3.507	5.937	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		1.353	4.323	-2.969	8.978	8.646	332	0	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		111	4.346	-4.235	8.692	8.692		2.465	
Zuführung aus dem Haushalt		0	3.878	-3.878	7.756	7.755	0	17.477	
Summe Mittelherkunft		4.429	13.187	-8.759	26.654	26.375	279	22.540	
Investitionen		4.429	9.006	-4.578	18.292	18.013	279	10.493	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		12.047	
Kredittilgung		0	4.181	-4.181	8.362	8.362		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		4.429	13.187	-8.759	26.654	26.375	279	22.540	
Saldo		0	0		0	0		0	

Kennzahlen

Erschließung	ha	0,00	4,90	-4,90	9,30	9,80	-0,50	0,00	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	0,14	1,30	-1,16	1,40	2,60	-1,20	4,17	
neue Arbeitsplätze	Anz.	0	33	-33	65	65		120	
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	98	-98	195	195		423	
Arbeitsplätze/ha	Anz.	0,00	100,00	-100,00	185,71	100,00	85,71	130,22	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
	x		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Überseestadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2009

Erläuterungen/ Maßnahmen

Umsatzerlöse:

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse über Plan. Dies ist insbesondere in höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken begründet (+1.275 T€), die überwiegend bereits in den Vorjahren eingeplant waren, aber erst in 2012 realisiert wurden.

Bestandsveränderung:

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen. Bei Aufstellung des Planes wurden diese nicht berücksichtigt.

Sonstige Erträge:

Die Abweichung im Berichtszeitraum ist maßgeblich darin begründet, dass die Erstattung zur Gewährleistung der Wassertiefen der dem Sondervermögen Überseestadt zugeordneten Hafen- und Wendebecken in Höhe von 300 T€ erst Ende 2012 abgerufen wird.

Materialaufwand und bezogene Leistungen:

Die Unterschreitung im Berichtszeitraum um -721 T€ ergibt sich aus noch nicht abgerechneten Aufwendungen, die erst Ende 2012 fällig werden.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Die Abweichung im Berichtszeitraum ist maßgeblich darin begründet, dass die Abrechnung der Unterhaltungsaufwendungen für die Hafentramway erst Ende 2012 erfolgt.

Zinsaufwand:

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos i.H.v. voraussichtlich 3.000 T€ wird erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt. Hieraus ergibt sich im Wesentlichen die Differenz im 1. Halbjahr.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Aufgrund der nicht eingeplanten Bestandsveränderung, die keine Liquiditätsauswirkung hat, wird für 2012 von einem um 3.570 T€ höheren Jahresfehlbetrag ausgegangen als geplant.

Saldo sonst. nicht liquiditätswirksamer Aufw. / Erträge:

Die für 2012 erwartete Erhöhung der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus der im Plan nicht berücksichtigten Bestandsveränderung.

Kredittilgung:

Die für 2012 vorgesehene Kredittilgung wird erst Ende des Jahres fällig.